

[schmalz]a. 1 fettarm (vom Essen), °OB, °NB, °OP vereinz.: °bei der schmalzarma Kost seached d'Kinder so aus Bernbeuren SOG.— Spruch: blutreich und schmalzarm, daß sö möcht Gott dabarm! Altmannstein RID.— 2: °was wuist denn mit dem Krischperl [schmächtigen Menschen], mit dem schmoiz-arma „kraftlosen“ O'köllnbach LA. J.D.

Armada

F., Kriegsflotte, ä.Spr.: alda haben die Römer ain ganz armaten und geweltig haufen mit aller rüstung streitschif gehabt AVENTIN IV,656,23–25 (Chron.).

Etym.: Aus spanisch *armada*, neulat. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 53.

Frühhd.Wb. II,119f.

J.D.

†Armatur

F., Waffengebrauch: dise kunst vnd übung der armatur VEGETIUS Ritterschaft A vi^f.

Etym.: Aus mlat. *armatura* 'Rüstung, Bewaffnung'; Mlat.Wb. I,962.

²Fremdw. II,228–230; Frühhd.Wb. II,121.

J.D.

Armbrust → [Arm]brust.

Armee

F., N., Streitmacht eines Landes: und geh jetz ins Frankreich um a neue Armee SCHMIDKUNZ Bauernballaden 135; unser König braucht 's Armee P.-E. RATTELMÜLLER, Dirndl, wo hast denn dein Schatz, juhe ..., Rosenheim 1977, 94.— Ra.: Der ist zur großen Armee eingerückt! [ist gestorben] POLLINGER Landshut 296.

Etym.: Aus frz. *armée*, zu frz. *armer* 'bewaffnen', lat. Herkunft; ²³KLUGE-SEEBOLD 53.— N. mit Genusübertr. aus → *Militär*?

WBÖ I,343; Schwäb.Wb. I,320; Suddt.Wb. I,457. DWB I,557; Frühhd.Wb. II,129.

J.D.

Ärmel, E-, †A-

M. 1 Ärmelteil eines Kleidungsstücks, °Gesamtgeb. vielf.: °d'Jobbn is fiuchdeg [fertig], i mua gråd nu d'Iumen einah Weildf LF; d' Iawe auffeschdejn „hochkrepeln, aufstülpen“ Simbach PAN; °schleif [schlüpfe] endle amal äne en Eawl „ziehe den Mantel an“ Rötz WÜM; Ärml, Ärbl Rennertshfn ND; Röckl ohne Aermel LENTNER Bavaria Almen 109; De geschobbltn Irml ... wenn aafkemma, na kimmt aa a schlechte Zeit Roßbach ROD BÖCK Sitz-

weil 120; I goltscheinew phfait [goldglänzendes Hemd] mit churczen erml vnd aineu mit langen erml PIENDL Hab und Gut 205; 1 goldfarbs atleses pristl [Brustbekleidung] mit erbel mit samet verprembt Rgbg 1550 VHO 14 (1850) 51; 1 Gölderl [Jacke] in Irbln vornher khierzer gemacht 3kr 1694 POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 56.— Ra.: °da deafst d'Ärml gscheid aufkrempln „fest anpacken“ O'schleißhm M, ähnlich °EBE;— °dea dout seine Irml niad affe „arbeitet nicht, ist faul“ Schwandf.— °Dou mou ma koin Iawl asreißn „das geschieht auch ohne mein Zutun“ Wdsassen TIR.— Aus dem Ä. schütteln u. ä. ohne Mühe bewerkstelligen, °OB, °NB vereinz., auch ugs.: moanst, daß ö 's Geld aus an Irmö beutln kann? Pfarrkchn; Dees koa-r-e neat as-n Örw'l schii(tt)l'n! BRAUN Gr.Wb. 442.— da Ält'n in-n Örw'l ei(n)'gäh(n) „jem. 'zum Teufel jagen“ ebd.— °Dem wean aa scho d' Ihwl z kuaz „wenn jemand über seine Verhältnisse gelebt hat“ Winklarn OVI.— Er heftet einem was auf den Ärmel, der Lügenbeutel Baier.Sprw. II,42.— Jaz hâsd an Rooz an Irmi „das hättest du anders auch haben können“ Mehn.— Im Wortspiel mit → *Arsch*: mi läggst en Irwl! „verkappte Aufforderung im Sinne des Götz-Zitats“ F.X. JUDEMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 86, ähnlich °NB, °OP vereinz.;— °schau ma doch in Iawl eini! dass. Windischeschenbach NEW.— Übertr. Weste, Leibchen, bei deren Kürze die Ärmel bes. wichtig sind: Ärml „Weste, meist aus rotem Tuch und den nämlichen Ärmeln“ Rgbg; Dêre' thuats Nôt, dâs s gâr taffeté Yröbäl tragt! SCHMELLER I,144; „Seit einigen Jahren wurden [in Entraching LL] auch die sogenannten Ärmel gemein, die von bestem Pers [Kattun], und mit Taffetbändern eingefast sind“ HAZZI Aufschl. II,1,185f.— Sachl. vgl. LENTNER Bavaria Gebirge 34; SINGER Kloaida-Schrank 391.

2 Arm, OB, NB, °OP vereinz.: Hâr a de Ärwl Kochel TÖL; °dea hod bloß oan Irml „ist einarmig“ Schwandf.— Scherzh. in fester Verbindung: °dâi san per Iarwl ganga „Arm in Arm“ Weiden.— Ä.Spr. auch Armspange, -reif am Oberarm: spinter 'geschmuckter armel' genus armillae ... in summo sinistro brachio AVENTIN I,389,21f. (Gramm.).

3 ärmelförmiger Fortsatz eines Grundstücks, °OB, NB, °OP vereinz.: °den Ärml Land kaafi no dazua Tölz.— Auch: van groußn Wassa get nu an Iarma außö „Seitenarm“ Mittich GRI.